

Name, Vorname Antragssteller/Absender: _____

Straße und Hausnummer: _____

Ort und Postleitzahl: _____

Telefonnummer für Rückfragen: _____

Amtsgericht Mainz

Vollstreckungsgericht (M)

Diether-von-Isenburg-Straße

55116 Mainz

**Antrag auf Erhöhung des Freibetrages bei einer Lohnpfändung wegen
Unterhaltsforderung gemäß
§§ 905, 906 ZPO**

In der Zwangsvollstreckungssache

-Aktenzeichen des Gerichts - _____ M _____ / _____

*bitte unbedingt angeben! siehe auch Ausfüllhinweis unten zu 1.

Bezeichnung der Sache:

-Gläubiger/in-

gegen

-Schuldner/in-

weitere Beteiligte (Bank/Arbeitgeber/sonstige):

*zutreffendes bitte ankreuzen, gegebenenfalls mehrfach:

den pfändungsfreien Betrag im Rahmen der Unterhaltspfändung gemäß § 850 d ZPO auf _____ € monatlich zu erhöhen.

die Zwangsvollstreckung aus dem Pfändungs- und Überweisungsbeschluss bis zur Entscheidung über den Antrag ohne Sicherheitsleistung mit der Maßgabe einzustellen, dass der Drittschuldner die pfändbaren Beträge weder an den Schuldner noch an den Gläubiger auszahlt, sondern vorerst einbehält.

Gründe:

*zutreffendes bitte ankreuzen, gegebenenfalls mehrfach:

Mein Lohn wird für folgende Kinder zu den o.g. Aktenzeichen gepfändet:

Name, Geburtsdatum, Wohnort Kind(er)

Mein Lohn wird durch eine Unterhaltsvorschusskasse für folgende Kinder gepfändet:

Name, Geburtsdatum, Wohnort Kind(er)

Es wird laufender Unterhalt vollstreckt.

Es wird rückständiger Unterhalt vollstreckt.

Ich habe aktuell folgenden monatlichen Freibetrag im Rahmen der Unterhaltspfändung:

Ich habe folgende Unterhaltspflichten:

Folgende Unterhaltspflichten erfülle ich/habe ich vor Ausbringung der Pfändung regelmäßig erfüllt (s. Nachweise):

__ Ich benötige einen höheren Freibetrag aus folgenden Gründen:

*siehe auch Ausfüllhinweis unten zu 2.

Unterschrift Antragssteller/in, Datum, Ort:

Dem Antrag sind beizufügen:

- Unterlagen über den gegebenenfalls bestehenden Mehrbedarf wegen **Erwerbstätigkeit**
- **Nachweis über die Kalt- und Warmmiete inklusive Größe der Wohnung und Anzahl der Personen, welche die Wohnung bewohnt (Mietvertrag)**
- **gegebenenfalls Nachweis über zusätzliche Heizkosten, die nicht in der Miete enthalten sind**
- **Nachweis über die Erfüllung der Unterhaltspflichten (zum Beispiel Bestätigung der Kindesmutter über den gezahlten Unterhalt oder Kontoauszüge, Geburtsurkunde des/der Kindes/Kinder, dem/denen Sie zum Unterhalt verpflichtet sind**
- **sonstiger Mehrbedarf ist ebenfalls zu belegen**
- **bei Pfändungen, die älter sind als 5 Jahre, wird eine Kopie des Pfändungs- und Überweisungsbeschlusses benötigt**

Ausfüllhinweise:

1. Es müssen alle aktiven Pfändungen wegen Unterhalt aufgeführt sein, die bei ihrem Arbeitgeber vorliegen. Die Aktenzeichen der Pfändungen können Sie bei ihrem Arbeitgeber erfragen. Wichtig ist, dass die Aktenzeichen ein M in der Mitte (siehe oben) beinhalten.
2. Bei einer Pfändung wegen Unterhaltsforderungen kann das Gericht Ihnen lediglich das konkrete Existenzminimum gem. des 3. und 11. Kapitels des SGB XII für Sie und Ihre Unterhaltspflichten belassen. Darüber hinaus gehende Beträge stehen dem Gläubiger zu.

Es wird um möglichst vollständige Angaben gebeten, damit sich Ihr Antrag nicht verzögert.